



Cannes: nicht nur während der Filmfestspiele exklusiv

Cannes

74.000 Einw.

Noch immer gilt Cannes als eine der schillerndsten Tourismusmetropolen der Côte d'Azur, die Restaurants und Hotels rund um die Croisette haben nicht nur während der Internationalen Filmfestspiele Hochkonjunktur.

Statt Filmstars waren es im 19. Jahrhundert noch vor allem Adelige, die Cannes besuchten. Damals hatte Cannes gerade Nizza überflügelt und galt als exklusivster Badeort an der Küste. Gekrönte Häupter gaben sich einst sprichwörtlich die Klinke in die Hand. Stéphane Liégeard, der „Erfinder“ der Côte d'Azur, jubilierte: „Cannes darf sich einer eigenen geschmiedeten Sonne rühmen, einer besonders noblen Verwandtschaft: Denn Cannes ist stolz auf die empfangenen Wohltaten – und bereit, sie an die Menschen weiterzugeben.“ Der Erste Weltkrieg leitete den Niedergang ein; zwei Jahrzehnte sollte noch das Großbürgertum in Cannes herrschen, doch spätestens mit dem in

Frankreich 1936 eingeführten bezahlten Jahresurlaub wurde Cannes zum touristischen Allgemeingut. Die mondanen Hotelpaläste an der Croisette retten als letzte Zeugen die einstige Pracht in das dritte Jahrtausend.

Dank Filmfestspielen, Kongressen und einem zahlungskräftigen Publikum gehört Cannes zwar zu den vornehmen Orten an der Côte d'Azur, doch genau besehen, hat sich Cannes in den letzten Jahrzehnten zu einer modernen Großstadt gewandelt, die zusammen mit ihren Vororten 225.000 Einwohner zählt; selbst an der Croisette wurden gesichtslose Neubauten hochgezogen. Ungeachtet dessen zehrt Cannes noch immer von seinem einstigen Ruf, hier-

her kommt man zum Einkaufen und Flanieren, zum Sehen und Gesehen werden. Für einen Kultururlaub ist Cannes sicher nicht der richtige Ort, die historischen Sehenswürdigkeiten lassen sich bequem an einem Nachmittag erkunden. Achtung: In Cannes legt man Wert auf die richtige Etikette. Erst

unlängst ersuchte der Bürgermeister die Touristen unter Androhung einer Strafe, doch bitte nicht in Badekleidung durch die Straßen zu promenieren. Apropos: Selbiger Bürgermeister war es auch, der nach den Terroranschlägen 2016 per Dekret ein Burkini-Verbot am Strand erlassen hat.

Geschichte

Trotz seiner strategisch günstigen Lage auf einer Anhöhe in unmittelbarer Meeresnähe blieb Cannes – sieht man von einem befestigten Beobachtungsposten ab – in der Antike bedeutungslos, denn die Bucht besaß keinen natürlichen Hafen, wie er für die Gründung einer Handelsniederlassung erforderlich war. Eine kleine Siedlung entstand erst, nachdem die Mönche von Lérins im 11. Jahrhundert im Auftrag der Grafen der Provence auf dem Berg einen Turm errichtet hatten; im Spätmittelalter entwickelte sich Cannes zu einer kleinen, mauergeschützten Stadt. Immer wieder wurde Cannes in Kriegshandlungen verwickelt, zuletzt gingen 1746 im Österreichischen Erbfolgekrieg die Truppen Maria Theresias an Land.

Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts war Cannes ein kleines Städtchen mit nicht einmal 3000 Einwohnern. Doch dann spielte der Zufall Schicksal: Als der ehemalige britische Schatzkanzler *Lord Brougham* 1834 mit seiner kränkelnden Tochter Eleonore den Winter im italienischen Nizza verbringen wollte, wurde ihm wegen der dort herrschenden Cholerafahre die Einreise untersagt. Brougham blieb in Frankreich und fand in Cannes ein geeignetes Ausweichquartier. Der Küstensaum gefiel ihm so gut, dass er darauf verzichtete, zu einem späteren Zeitpunkt nach Nizza weiterzureisen und sich in Cannes eine Villa im italienischen Stil errichten ließ. Dank Lord Broughams Fürsprache stieg Cannes bald zu einem

der exklusivsten Orte an der Côte d'Azur auf. Auch beim französischen König machte Brougham seinen Einfluss geltend: Louis-Philippe ließ sich erweichen und finanzierte den Bau eines neuen Hafenbeckens. Die Reisezeit beschränkte sich damals noch ausschließlich auf die Wintermonate. *F. Scott Fitzgerald* beschrieb in „Zärtlich ist die Nacht“ die sommerliche Tristesse, die in den Zwanzigerjahren vorherrschte: „Vor dem Bahnhof in Cannes schliefen ein Dutzend Droschkenkutscher in ihren Droschken. Gegenüber



Von der Altstadt hat man einen schönen Blick auf den Hafen

auf der Promenade kehrten das Casino, die eleganten Läden und die großen Hotels der sommerlichen See blinde, ei-

serne Masken zu. Es war unvorstellbar, dass es einmal eine ‚Saison‘ gegeben haben sollte ...“

Sehenswertes

La Croisette: Was die Promenade des Anglais für Nizza, ist die Croisette für Cannes. Die ab 1850 nach Nizzaener Vorbild angelegte Prachtstraße zieht sich vom Festspielpalast bis zur zwei Kilometer entfernten Pointe Croisette hinüber, deren Spitze heute das Palm-Beach Casino markiert. Im Laufe der Zeit wurde die Croisette mehrfach umgebaut; ihr heutiges Aussehen erhielt sie erst 1961. Als berühmtester Bau entlang der Promenade gilt das Carlton Hotel mit seiner schneeweißen Zuckerbäckerfassade.

Festspielpalast: Der wuchtige Bau am Beginn der Croisette wird im Volks-

mund „Bunker“ genannt. Ein doppeldeutiger Name. Der Bau erinnert einerseits an einen solchen, während der Internationalen Filmfestspiele ist er so sicher wie ein Bunker: Nur einer erlebten Gästeschar wird Eintritt gewährt.

Le Suquet: Die Altstadt von Cannes ist schnell erkundet, wenige schmale Gassen ziehen sich vom Hafen bergauf zum einstigen Kastell. Die steile Rue Saint-Antoine verwandelt sich abends in einen großen Freiluftspeisesaal, die Tische der Restaurants gehen fast nahtlos ineinander über. Die größte Sehenswürdigkeit neben dem Kastell und dem

Stars und Starlets

Wenn alljährlich im Mai das Kameraklicken der Paparazzi die Ankunft der aufgedonnerten Stars und Starlets auf der Croisette untermalt, ist es wieder soweit: Zwei Wochen lang hält der internationale Showzirkus medienwirksam in Cannes Hof. Produzenten und Verleiher, Filmkritiker und Regisseure, tief dekolletierte Damen und Dutzende von Kinostars treffen sich auf diversen Partys zwecks Smalltalk und hartem Business. Fast könnte man meinen, dass der Wettbewerb um die „Goldene Palme“ als bloße Staffage zur Nebensache degradiert ist und sich nur die wahren Enthusiasten für die mehr als 300 gezeigten Filme interessieren. Für die Filmkritiker sind die Filmfestspiele alles andere als ein leichtes Los: Wer jeden Tag mehrere Filme zu verfolgen hat, steht nach zwei Wochen kurz vor dem Zelluloid-Delirium. Doch an Cannes führt in der Kinobranche kein Weg vorbei. Dabei hatten die Filmfestspiele von Cannes einen überaus schlechten Start: 1939 als Gegenveranstaltung zu dem von Mussolini dominierten Filmfestival von Venedig gegründet, fiel die Veranstaltung erst einmal regelrecht ins Wasser, denn just am Eröffnungstag der Filmschau befahl Hitler den Einmarsch in Polen. Erst nach Kriegsende wurden die Filmfestspiele ein zweites Mal ins Leben gerufen: Anfänglich im zweijährigen Rhythmus, ab 1950 präsentierte sich Cannes dann Jahr für Jahr als das Mekka des Films. Es ist heute unvorstell-

Museum ist die Kirche **Notre-Dame-de-l'Espérance**, ein für die Provence typischer, spätgotischer Sakralbau mit einem romanischen Glockenturm und einer Renaissance-Pforte.

Musée des Exploration du Monde (Musée de la Castre): Das Museum im alten Kastell besitzt eine außergewöhnlich reichhaltige ethnographische Sammlung – eine Stiftung des niederländischen Barons Lycklama –, deren wertvolle Exponate aus fast allen Teilen der Welt stammen. Zum Museum gehört auch eine ansehnliche Gemädegalerie; die Bilder zeigen ausschließlich regionale Sujets. Eine Besteigung der **Tour de Suquet**, eines quadratischen, 22 Meter hohen mittelalterlichen Turms, lohnt sich wegen des ausgezeichneten Blicks auf Cannes und die Croisette. Die Innenräume erreicht man über eine Tür im ersten Stock, wobei die einstige Leiter durch eine feste Au-

ßentreppe ersetzt wurde. Dieser erhöhte Eingang stellte eine letzte Vorsichtsmaßnahme dar: Bei drohender Gefahr konnte die Leiter eingezogen und eine Eroberung erschwert werden.

■ Tgl. außer Mo von Juli bis Aug. 10–19 Uhr, Mi bis 21 Uhr, von April bis Juni sowie im Sept. tgl. außer Mo 10–13 und 14–18 Uhr, von Okt. bis März nur bis 17 Uhr. Eintritt frei.

La Malmaison: Im Erdgeschoss einer klassizistischen Villa werden direkt an der Croisette, unweit des Carlton-Hotels teilweise hochkarätige Wechselausstellungen gezeigt. Hier hat übrigens der Galerist Aimé Maeght 1945 seine erste Bilderausstellung organisiert.

■ 47, La Croisette. Tgl. außer Mo von Juli bis Sept. 11–20 Uhr, Fr bis 22 Uhr, von April bis Juni sowie im Sept. 10–13 und 14.30–18.30 Uhr, von Okt. bis März 10–12 und 14.30–18 Uhr. Eintritt 6 €, erm. 4 €.

bar, doch in den Anfangsjahren verirrt sich nicht allzu viele Gäste nach Cannes, die Einheimischen machten noch den größten Teil der Zuschauer aus. In den 1950er-Jahren ging es dann steil bergauf: Gina Lollobrigida, Gary Cooper, Sophia Loren, Cary Grant, Kirk Douglas und Orson Welles verliehen dem Festival einen besonderen Touch. Im Sog der Stars kamen dann die Starlets: Eine junge Engländerin namens Simone Silva stolzierte 1954 als erste barbusig über die Croisette – statt des erhofften Filmangebots musste sie jedoch eine Rüge der Festivalleitung einstecken. Im Mai '68 hielt die Revolution Einzug: Truffaut, Godard und Louis Malle besetzten die Vorführräume; in den nächsten Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt des Filmfestivals auf Filme mit politischem oder künstlerischem Wert, weniger die Stars als die Regisseure gaben den Ton an.

Heute steht die kommerzielle Seite der Filmfestspiele entschieden im Vordergrund: Allein die funktionelle Betonburg des 1982 errichteten Palais des Festivals wirkt unheimlich ernüchternd. Die Augen der Produzenten und Verleiher sind auf die möglichst hohen Einspielquoten gerichtet, die künstlerische Qualität ist zweitrangig. Wer anspruchsvolle Kinokost sehen will, muss die Vorführungen der außer Konkurrenz laufenden Filmschauen (*Quinzaine de Réalisateurs, Semaine de la Critique, Perspectives*) besuchen.

Chapelle Bellini: Der Maler *Emmanuel Bellini* erwarb 1950 eine kleine Kapelle an der Straße nach Vallauris und nutzte sie zweckentfremdet als Atelier. Bellini, der durch seine „Kutschenbilder“ bekannt geworden ist, war in Cannes als

vielseitiger Künstler hoch geschätzt: Er schuf Modelle für Karnevalswagen und Bühnendekorationen genauso wie anspruchsvolle Grafiken und Karikaturen.

■ Parc Fiorentina, 67 bis, avenue de Vallauris. Mo–Fr 14–17 Uhr. Eintritt frei!

Basis-Infos

Information Office de Tourisme, Palais des Festivals, Boulevard de la Croisette, 06403 Cannes Cédex, ☎ 0492998422. www.cannes-destination.fr bzw. www.cannes.fr.

Verbindungen Der **SNCF-Bahnhof**, ☎ 3635, liegt mitten im Zentrum, nur wenige Minuten von der Croisette entfernt. Sehr häufig Zugverbindungen nach Nizza und Menton, zehnmal tgl. nach Saint-Raphaël, mehrmals tgl. nach Marseille und Grasse. Im Sommer auch Direktverbindungen nach Frankfurt. Der **Busbahnhof** grenzt unmittelbar an den Vieux Port, einen weiteren gibt es beim Bahnhof (www.palmbus.fr bzw. www.envibus.fr). Halbstündiger Pendelverkehr nach Grasse, Nizza und Antibes sowie zum Flughafen von Nizza. Mehrmals tgl. nach Le Cannet, Mougins und Agay. Die Buslinie 20 fährt nach Le Cannet.

Die **Schiffe** legen tgl. ab 9 Uhr vom Quai Laubeuf in Cannes aus mehrmals zu den Iles de Lérins ab. Allerdings gibt es keine Verbindungen zwischen beiden Inseln. Man muss stets nach Cannes zurückkehren.

Saint-Marguerite: Fahrzeit 15 Minuten, letzte Rückfahrt meist um 17 bzw. 18 Uhr. Fahrpreis (hin und zurück) 15 €, erm. 13,50 €. Saint-Honorat: Fahrzeit 30 Minuten, letzte Rückfahrt meist um 17 bzw. 18 Uhr. Fahrpreis (hin und zurück) 16,50 €, erm. 13,50 €. www.cannes-ilesdelerins.com.

Zudem werden von April bis Sept. Bootsexkursionen zur Corniche d'Or (Mo, Mi und Fr) sowie nach Monaco (Mi und Fr) und Saint-Tropez (Di, Do, Sa und So, in der Hochsaison tgl.) angeboten. www.trans-cote-azur.com.

Parken Gebührenpflichtige Parkhäuser am Bahnhof und an der Croisette (Festivalpalast und Noga Hilton).

Festivals Das berühmteste Festival sind sicherlich die **Filmfestspiele** im Mai (www.festival-cannes.fr). Doch nicht nur in dieser Zeit ist in Cannes viel geboten. In Konkurrenz zu Juan-les-Pins hat man 1994 das Festival **Jazz à Domergue** ins Leben gerufen (Anfang Juli). Bis jetzt waren u. a. George Benson und David Sanborn zu Gast. **Markt Marché Forville**, in einer großräumigen Halle unweit des Hafens werden tgl. außer Mo provenzalische Köstlichkeiten feilgeboten. Trödelmarkt jeden Mo im **Marché Forville** sowie Sa auf der Allée de la Liberté. **Marché Gambetta**, ein weiterer Wochenmarkt (Di–So) auf dem gleichnamigen Platz.

Fahrradvermietung Elite Rent a Bike, 32, rue Maréchal Juin, ☎ 0493943034. www.elite-rentabike.com.

Strände An der Croisette besitzt Cannes einen künstlich aufgeschütteten, feinen Sandstrand. Allerdings sind dies größtenteils Privatstrände (Liegen mit Schirm bis zu 30 € pro Tag). Der frei zugängliche, öffentliche Strand liegt am westl. und östl. Ende der Croisette. Ein rund 5 km langer, allerdings relativ schmaler Sandstrand erstreckt sich nach Westen in Richtung La Napoule.

Espace Miramar Wechselausstellungen für moderne Kunst und Fotografie am Ende der Croisette/Ecke Rue Pasteur. Tgl. außer Mo 14–19, im Winter 13–18 Uhr. Eintritt frei!

Übernachten

→ Karte S. 144/145

Zur Festivalzeit im Mai ist es ein aussichtsloses Unterfangen, ein Zimmer zu bekommen, selbst wer ein Jahr im Voraus reservieren will, tut sich schwer, eine Bleibe zu finden. Zudem sind die Preise beinahe doppelt so hoch. Da in Cannes oft internationale Kongresse stattfinden, kann

es auch zu anderen Zeiten zu Engpässen kommen. Aufschlussreich ist die Tatsache, dass es in Cannes mehr Hotels mit vier Sternen gibt als mit einem. Ein Hinweis: Die angegebenen Preise gelten nicht für die Festivalzeit (dann ist es bis zu dreimal so teuer).

***** **Carlton** **26**, das Traditionshotel von Cannes, selbstverständlich mit Privatstrand. Seit der jüngsten Renovierung besitzt das Carlton eine Zwölf-Zimmer-Suite mit marmorverkleidetem Fitness-Center. Das Frühstück gibt es auch schon ab 35 €. Es gibt aber auch einfachere Zimmer, die in der NS 199 € oder ein Vielfaches mehr kosten. 58, la Croisette, ☎ 0493064006. www.carlton-cannes.com.

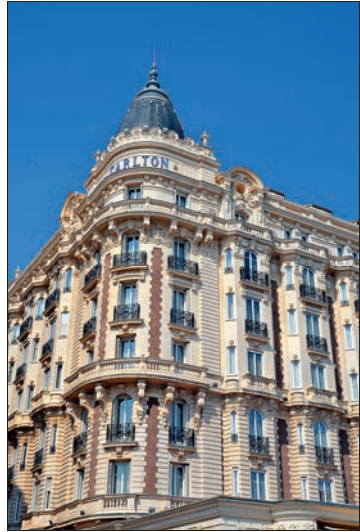
*** **Pierre & Vacances Villa Francia** **24**, harmonisch in die Landschaft integrierte Ferienanlage mit einem traumhaften Swimmingpool, Restaurant und kleinem Laden. Im Stadtteil La Bocca, nur zehn Fußminuten vom Meer entfernt. Je nach Saison und Appartementgröße (4–7 Pers.) 540–1600 € pro Woche. 33, avenue Wester Wemyss, ☎ 0492982000. www.pierreetvacances.com.

**** **Mondial** **10**, ein Hotel (Best Western) im Art-déco-Stil, nur zwei Minuten vom Meer entfernt. Zimmer je nach Saison und Ausstattung 209–310 € (Angebote im Internet). Frühstücksbuffet 20 €. 77, rue d'Antibes, ☎ 0493687000. www.hotellemondial.com.

**** **Splendid** **16**, alteingesessenes Hotel, schräg gegenüber dem Filmpalast. Die hoch aufragende weiße Fassade aus dem späten 19. Jahrhundert überstrahlt die Umgebung. Charmantes, altertümliches Flair, die teureren Zimmer besitzen einen Balkon oder eine Terrasse. Die Zimmer mit dem alten Spiegelschränken haben durchaus Flair. Zu loben ist auch die große Frühstücksterrasse im ersten Stock. Gebührenpflichtiges WLAN. Übernachtung je nach Saison und Ausstattung 140–500 € (in der NS günstiger); Frühstück 19 €. 4–6, rue Félix Faure, ☎ 0497062222. www.splendid-hotel-cannes.fr.

MeinTipp *** **La Villa Tosca** **5**, dieses 2004 eröffnete Drei-Sterne-Hotel gefällt nicht nur wegen seiner zeitgenössischen Einrichtung mit vielen Brauntönen – eine stilistische Reminiszenz an die 70er-Jahre – und der Designwaschbecken, sondern auch dank seiner annehmbaren Preise. Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis! Zentrale Lage. Die insgesamt 22 Zimmer kosten je nach Ausstattung und Saison 89–149 € (manche mit Balkon); Frühstück 13 €. 11, rue Hoche, ☎ 0493383440. www.villa-tosca.com.

*** **Alexandre III** **28**, kleines, intimes Hotel mit nur elf Zimmern hinter der Croisette, etwa 100 Meter vom Strand und gut einen Kilometer vom Zentrum entfernt. Zimmer je nach Saison



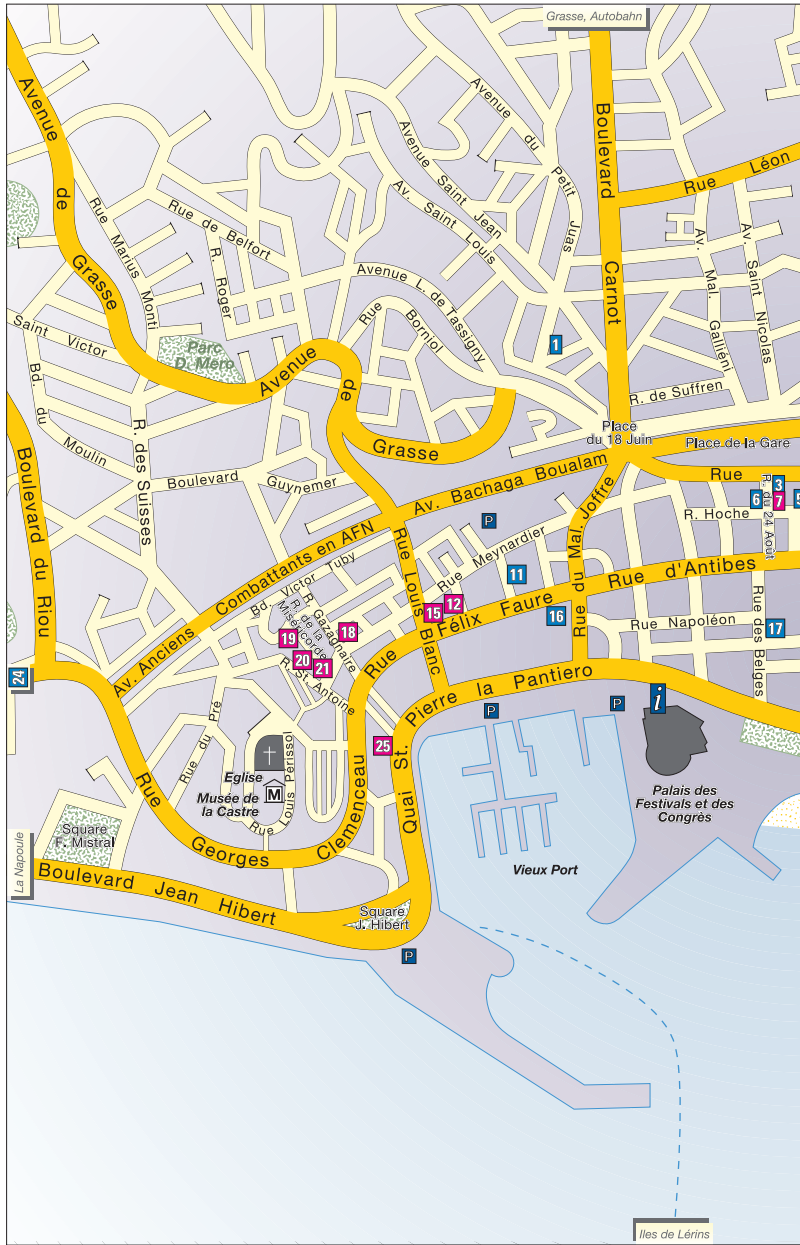
Keine Croisette ohne Carlton

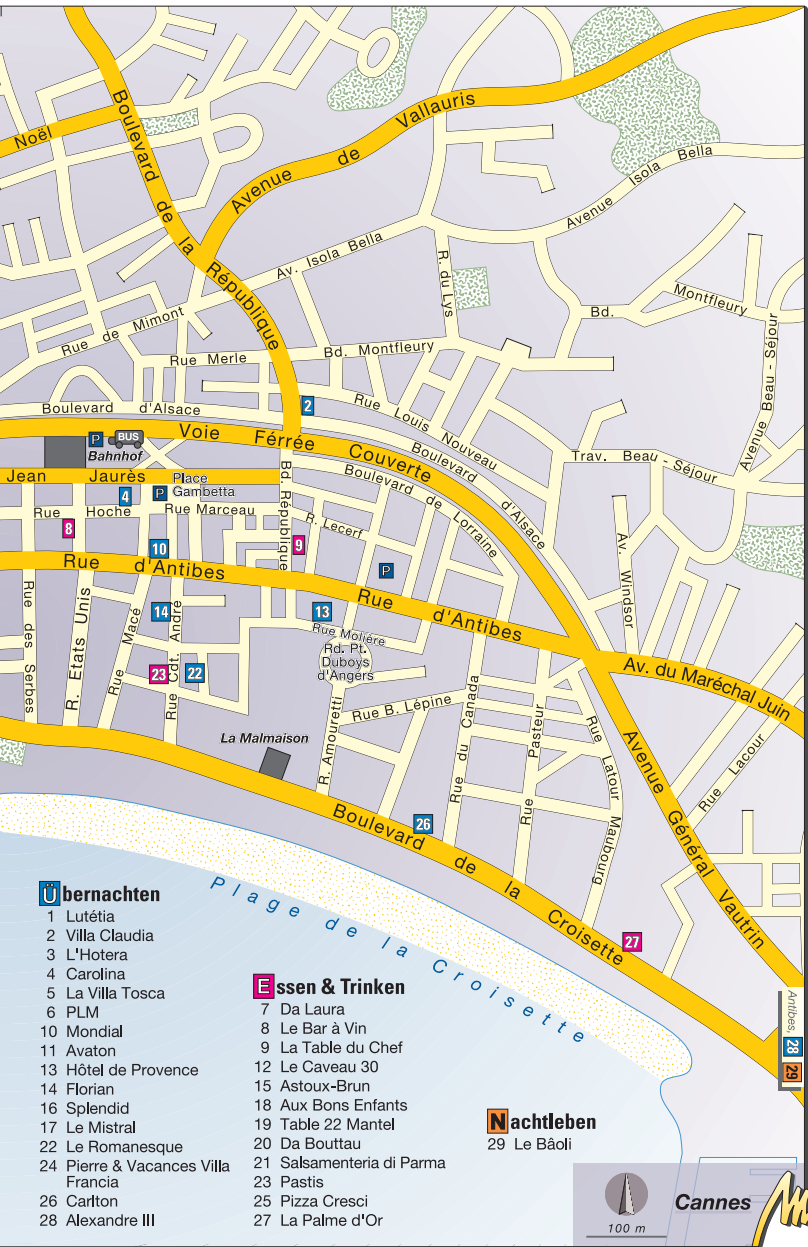
129–199 € (Juni bis Sept.); Frühstück 12 €. 15, boulevard Alexandre III, ☎ 0497063737. www.hotel-alexandre3.com.

*** **Villa Claudia** **2**, dieses 2017 vollkommen renovierte Hotel liegt 500 Meter vom Strand entfernt. Eine alte Villa aus dem 19. Jh., die 18 geschmackvolle Zimmer beherbergt. Schöner Holzfußboden, tolle Bäder, wobei die mit Schwarz-Weiß-Fotos dekorierten Zimmer an die Tradition der Filmfestspiele erinnern. DZ je nach Reisezeit und Ausstattung 80–215 € (günstiger über die Hotelhomepage); Frühstück 10 €. Parkplätze vorhanden. 37, boulevard d'Alsace, ☎ 0493383433. www.villa-claudia-cannes.com.

MeinTipp *** **Hôtel de Provence** **13**, eine traumhafte kleine Adresse. Familiäres Flair, fast alle Zimmer mit Balkon und Blick zum Meer. Relaxen kann man auch vor dem Haus unter den Palmen. DZ 110–255 €; Frühstück 12 €; Parken 19 €. 9, rue Molière, ☎ 0493384435. www.hotel-de-provence.com.

*** **Avaton** **11**, in unmittelbarer Nähe des Filmpalastes. Unlängst renovierte freundliche Zimmer ab 99 € (EZ), DZ je nach Ausstattung 99–159 €, die teureren mit Balkon; Frühstück 10 €. 6, rue Emile Negrin, ☎ 0493395390. www.avatonhotel.com.





*** **Le Mistral** **17**, kleines, unlängst geschmackvoll renoviertes Hotel im Herzen von Cannes. Die ansprechenden Zimmer kosten je nach Saison 95–135 €; Frühstück 10,60 €. 13, rue des Belges, ☎ 0493399146. www.mistral-hotel.com.

** **Carolina** **4**, seitdem das Hotel 2012 eine neue Besitzerin hat, erfolgte nicht nur eine kleine Namensänderung. Vielmehr wurden alle Zimmer komplett modernisiert und in dezenten Brauntönen gehalten. Das neue Flair tendiert sogar ein wenig in Richtung Designhotel. Großzügige Zimmer, schöne Bäder. Die teureren Zimmer besitzen eine kleine Küchenecke mit Kühlschrank! Klimaanlage. DZ je nach Saison und Ausstattung 60–110 €; Frühstück 7 €. 35, rue Hoche, ☎ 0493383367. www.carolina-hotel.com.

** **PLM** **6**, gut geführtes Hotel in zentraler Lage. Die Lobby und der Frühstücksraum wurden unlängst renoviert und mit schönem Mobiliar aufgepeppt. Eine gute Adresse! EZ ab 52 € (Etagedusche), DZ 69–91 €; Frühstück 8 €. Ab drei Tagen gibt es eine Ermäßigung. 3, rue Hoche, ☎ 0493383119. www.hotel-plm.com.

** **Florian** **14**, eine nette Adresse, nur eine Minute von der Croisette entfernt. Das absolut saubere und sehr korrekt geführte Hotel befindet sich seit 1960 im Familienbesitz. Im Winter zwei Monate Betriebsferien. Klimatisierte Zim-

mer 65–98 €; Frühstück 8 €. 8, rue Commandant André, ☎ 0493392482. www.hotel-leflorian.com.

** **Lutétia** **1**, mit nur acht Zimmern eher eine Pension als ein Hotel, aufgrund der geringen Kapazität und des annehmbaren Preis-Leistungs-Verhältnisses oft ausgebucht. Zum Meer und zum Filmpalast sind es nur 300 Meter. DZ je nach Saison 70–89 €; Frühstück 7 €. 6, rue Michel-Ange, ☎ 0493393574. www.hotel-lutetia-cannes.com.

** **Le Romanesque** **22**, bereits der gepflegte Eingang zu dem kleinen Hotel gefällt ebenso wie die strandnahe Lage. Es gibt nur acht individuelle Zimmer mit Lüstern und Spiegeln, je nach Saison und Ausstattung ab 79 €. 10, rue du Betéguier, ☎ 0493680420. www.hotel-romanesque.com.

* **L'Hotera** **3**, unlängst renovierte Unterkunft. Die unterschiedlich ausgestatteten Zimmer kosten als DZ je nach Ausstattung 79–109 €; Frühstück 7 €. 12, rue du 24 Août, ☎ 0493683818. <http://hotelhotera.fr>.

Camping *** **Parc Bellevue**, im Stadtteil La Bocca. Mit großem Swimmingpool, von April bis Sept. geöffnet. 67, avenue Maurice Chevalier, ☎ 0493472897. www.parcbellevue.com.

*** **Le Ranch**, drei Kilometer nördl. von Cannes in Le Cannet. Der Campingplatz ist von April bis Sept. geöffnet und besitzt einen Swimmingpool. Chemin Saint-Joseph, ☎ 0493460011. www.leranchcamping.fr.

Essen & Trinken/Nachtleben

→ Karte S. 144/145

Essen & Trinken **La Palme d'Or** **27**, das Restaurant im Hotel Martinez ist laut Michelin und Gault-Millau der Feinschmeckertempel von Cannes. Der Gourmether Himmel öffnet sich ab 168 €. So und Mo Ruhetag. 73, La Croisette, ☎ 0492987414. www.lapalmedor-restaurant.fr.

Table 22 Mantel **19**, wenn sich ein Restaurant schon nach seinem Chefkoch nennt, dann deutet dies bereits ein gehöriges Selbstbewusstsein an. Bei Noël Mantel handelt es sich um einen ehemaligen Schüler von Alain Ducasse. Zu loben sind die Risotti, z. B. mit Steinpilzen, die Burrata mit grünem Spargel sowie der Petersfisch. Von mehreren Restaurantführern gelobt. So Ruhetag. Zehn Tage im Juli Betriebsferien. 22, petite rue Saint-Antoine, ☎ 0493391310. www.restaurantmantel.com.

Da Bouttau **20**, ein paar Meter weiter die Gasse hinauf, trifft man hier auf das nächste

anspruchsvolle Restaurant, das sich auf Grillgerichte spezialisiert hat. *Carré d'Agneau* 42 €. Menü zu 38 €. Straßenterrasse. 10, rue Saint-Antoine, ☎ 04932992787. <http://dabouttau.com>.

Le Caveau **30** **12**, an den Wänden dieser großen, im Stil der 1930er-Jahre eingerichteten Brasserie grüßen Brad Pitt und George Clooney. Der Schwerpunkt liegt auf Fischgerichten, lecker die Brochette von der Lotte. Große Straßenterrasse. Menüs zu 31,50 und 39 €. 45, avenue Félix Faure, ☎ 0493390633. www.lecaveau30.fr.

Astoux-Brun **15**, eine ausgezeichnete Adresse für Fischliebhaber. Gute Qualität zu moderaten Preisen. Austern, Muscheln und andere Schalentiere in rauen Mengen ... Abends stehen die Gäste oft in Schlangen und mit Wartennummern vor der Tür. Reservieren! Große Straßenterrasse. Die *Assiette de Degustation*



Ein Paradies für Meeresfrüchte

kostet 26 €, ein richtiger Meeresfrüchteteller 42 €. 27, rue Félix Faure, ☎ 0493392187. www.astouxbrun.com.

Aux Bons Enfants 18, das bereits 1935 eröffnete Lokal ist bekannt für seine bodenständige und gute Küche, bis zu den Weihen der Haute Cuisine fehlt allerdings noch ein Stück, wengleich das Rotweinrisotto wirklich lecker war. Straßenterrasse, einfaches, aber charmantes Interieur. Menüs zu 26 und 31 €. Außer in den Ferien So und Mo Ruhetag. 80, rue Meynadier, ☎ 0618813747. <https://aux-bons-enfants-cannes.com>.

La Table du Chef 9, bodenständige Küche (z. B. Kalbsnieren mit Kartoffelbrei) in einem zeitlosen Bistroambiente. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. So und Mo Ruhetag, Di und Mi nur mittags geöffnet. Mittagsmenüs zu 26 und 30 €, abends 48 €. 5, rue Jean Daumas, ☎ 0493682740.

Pastis 23, im rustikalen Bistrotflair mit schönen alten Holzstühlen werden leckere Salate und Pizzen (ab 13 €) und andere mediterrane Köstlichkeiten aufgetischt. Mittagsmenü 14 €. Große Straßenterrasse. 28, rue de Commandant-André, ☎ 0492989540.

Le Bar à Vin 8, beliebte Weinbar unweit der trendigen Rue Hoche. Man sitzt auf Hochstühlen und erfreut sich an kleinen Häppchen. So

Ruhetag. 3, rue Hélène Vagliano, ☎ 0493997958. <http://le-bar-a-vin.fr>.

Da Laura 7, sehr sympathischer Italiener an einer Straßenecke, der durch seine untypische Einrichtung im Retro-Style und die guten Pastagerichte (teilweise Bio, 15–25 €) gefällt. Zum Trinken gibt es natürlich auch Weine aus der Toskana oder Sizilien. Schöne Straßenterrasse mit bunt zusammengewürfeltem Mobiliar. 7.30–20.30 Uhr geöffnet, So geschlossen. 7, rue Hoche, ☎ 0493384051.

Salsamenteria di Parma 21, in altertümlichem Ambiente werden leckere Schinken und Salamiteller sowie Gemüseplatten angeboten. Nette Metallstühle auf der Straßenterrasse. 86, rue Meynadier, ☎ 049396667. www.salsamenteriadiparma.com.

Pizza Cresci 25, der Name ist Programm: Seit 1956 kommen hier wagenradgroße Pizzen (10–15 € pro Hälfte) aus dem Holzofen. Die Einrichtung ist zünftig-rustikal mit blankem Mauerwerk, im Sommer sitzt man bis spätabends auf der großen Straßenterrasse. Der Service ist schnell, aber nicht unbedingt charmant, zudem werden die Gerichte nicht gleichzeitig serviert. 3, quai Saint-Pierre, ☎ 0493392256.

Nachtleben Le Bâoli 29, Edeldisco am Boulevard de la Croisette. Ab 23 Uhr trifft sich hier die Upperclass. <https://baolicannes.com>.